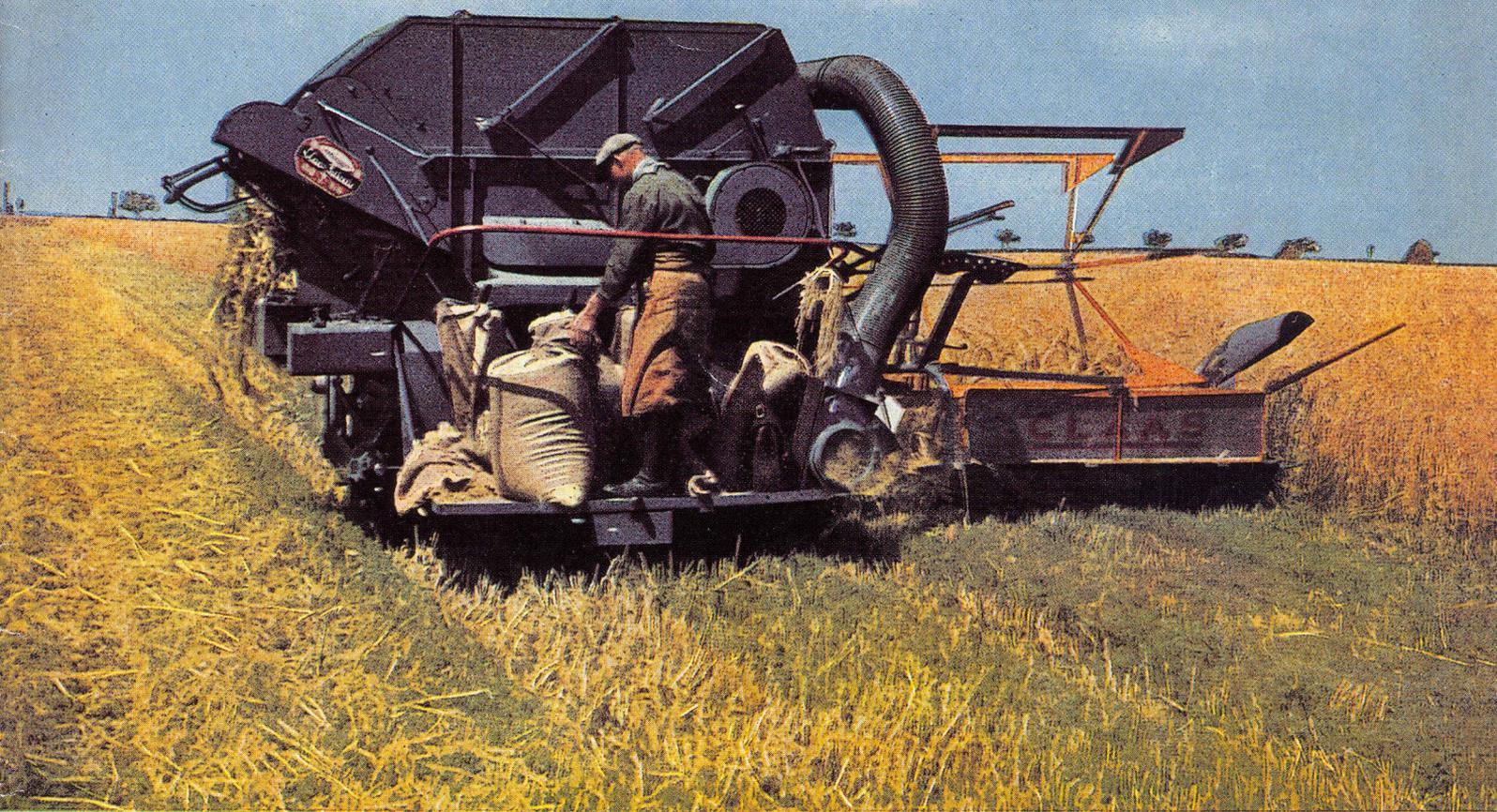
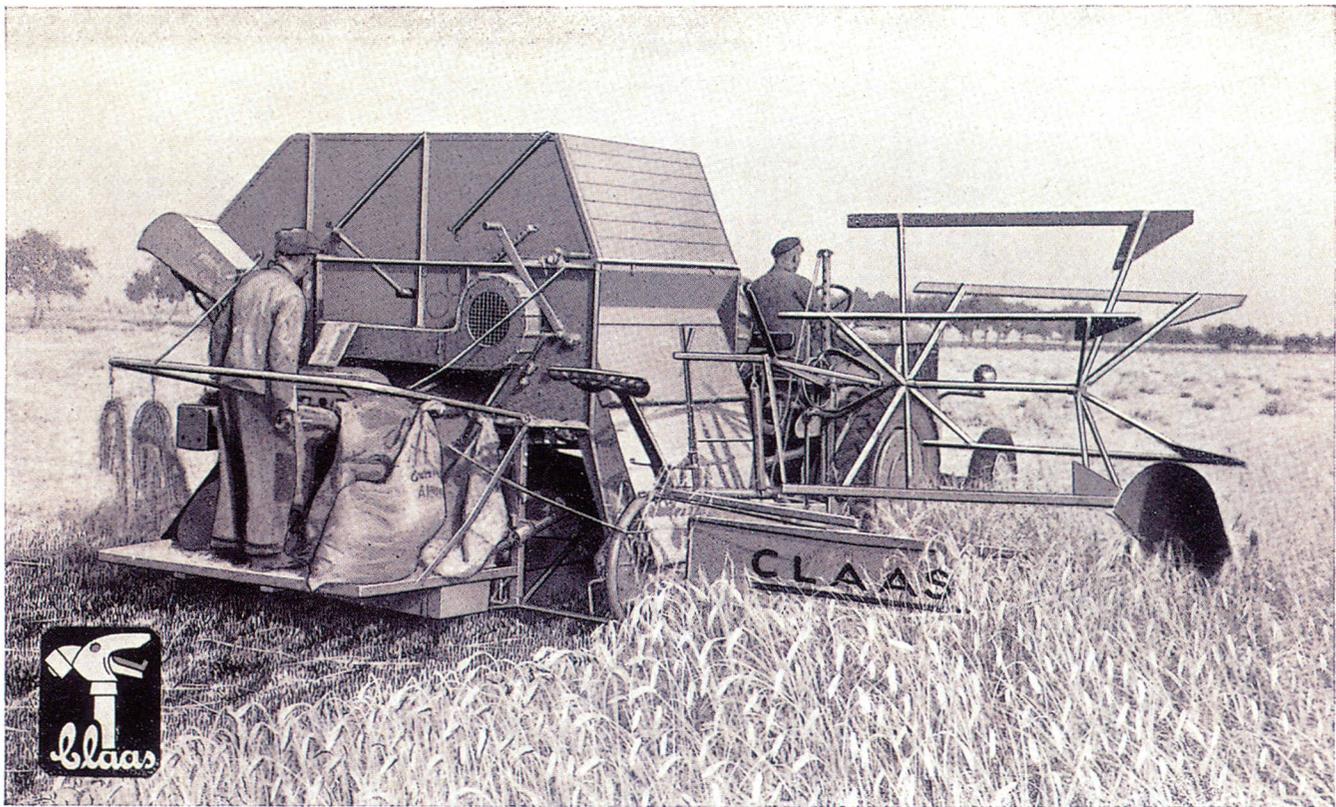


bladis



MÄH-DRESCH-BINDER

eröffnen »eine neue Ära«
der europäischen Getreide-Ernte



Der **CLAAS M.D.B. drischt:**

bei normalem Getreidestand die erstaunliche Menge von 150 bis 200 Doppel-Ztr. Körner täglich (d. h. 15–30 Viertel-Hektar)

Ein Mann, der vorn den Schlepper fährt, und ein Mann, der hinten auf der Plattform neue Säcke anhängt und die vollen zubindet und absetzt, genügen für den normalen Betrieb.

Die Frucht wird 2 mal gereinigt und gelangt marktfertig in die Säcke.

Arbeitsverlauf

Das Getreide wird ähnlich wie beim Garbenbinder durch ein 7 Fuß (= 2,10 m) breites **Schneidwerk** gemäht und gelangt durch einen Schrägförderer zur **Dreschtrommel**, wo es ausgedroschen wird.

Entgegengesetzt zur Auswurf- richtung der Trommel gelangt das Stroh auf den **Schüttler**, wird dort nachgeschüttelt und vom **Strohbander** zu großen Bunden verarbeitet.

Die ganzen **Dreschvorgänge** gehen nach dem schon seit langem als besonders günstig erkannten sog. „**Schrägdresch**“ vor sich.

Die im Dreschkorb ausgedroschenen Körner gelangen über ein großes **Kurzstrohsieb** zunächst unter einen **kräftigen Saugwind**, dann in den **Entgranner** und werden von einem Elevator auf die **2. Reinigung**, die **Saug- und Druckwind** sowie mehrere Wechselsiebe hat, gehoben. Die gereinigte Frucht gelangt am hinteren Ende der Maschine in die Säcke.

Der ganze Mähdrescher ruht auf zwei **kräftigen Luft- oder Eisenrädern**.

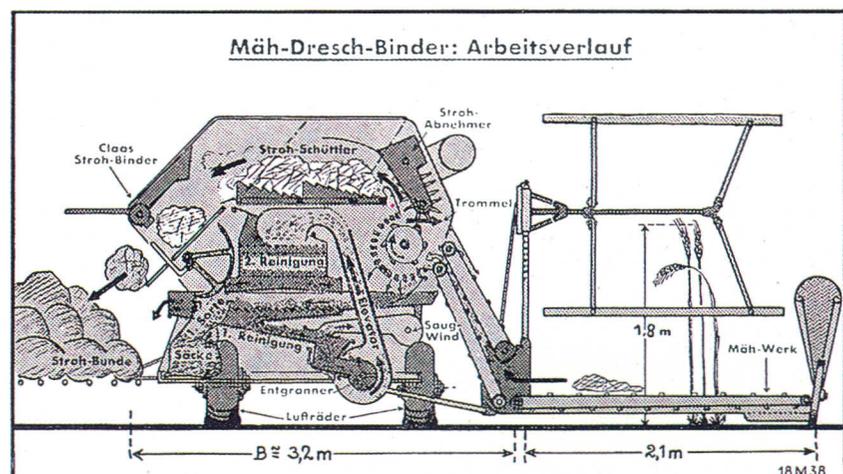
Alle Fruchtarten werden verarbeitet

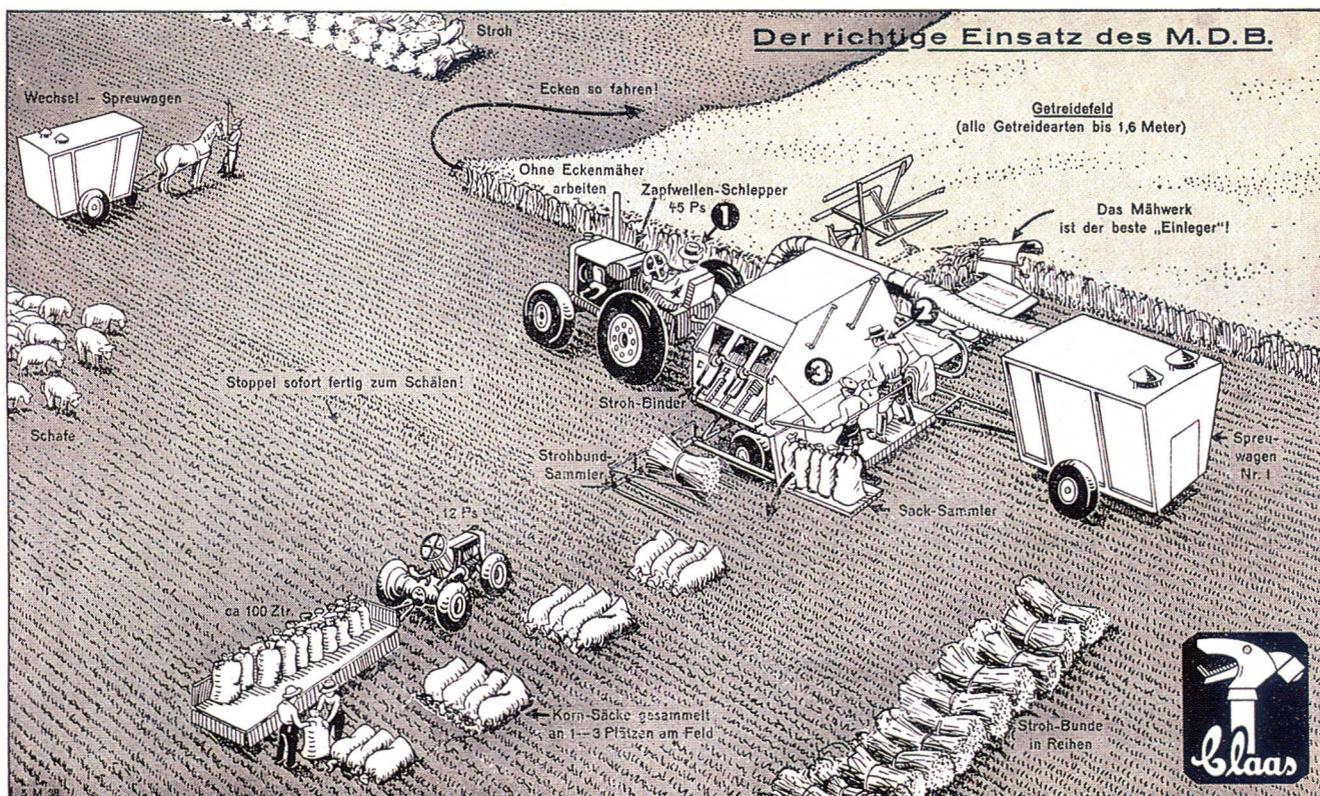
Das Stroh wird zu großen Bunden verarbeitet. Infolge des wunderbar gleichmäßigen Zuführens zur Dreschmaschine drischt der M.D.B. in allen Fällen hervorragend aus und leistet Erstaunliches. Er stopft weder bei Lagerfrucht noch bei feuchtem oder verunkrautetem Getreide.

Die stündlich erreichbaren **Dreschleistungen** sind gewaltig für den beschränkten Raum der verhältnismäßig kleinen Maschine. Bisher war für derartige Leistungen der 2–3fache Aufwand nötig.

Dabei können sowohl die **wertvolle Spreu** durch Anhängen großer Wagen geborgen als auch die **Strohbinden** mit einem Sammler in **Reihen** abgesetzt werden. Ein **normaler**, möglichst luftbereifter **Schlepper** von 45 PS aufwärts genügt für alle diese Arbeitsgänge. Dabei kann je nach Getreidestand 1., 2. oder sogar 3. Gang gefahren werden.

Alle modernen Zapfwellenschlepper, gleichgültig ob Radschlepper oder Raupen, können Verwendung finden.





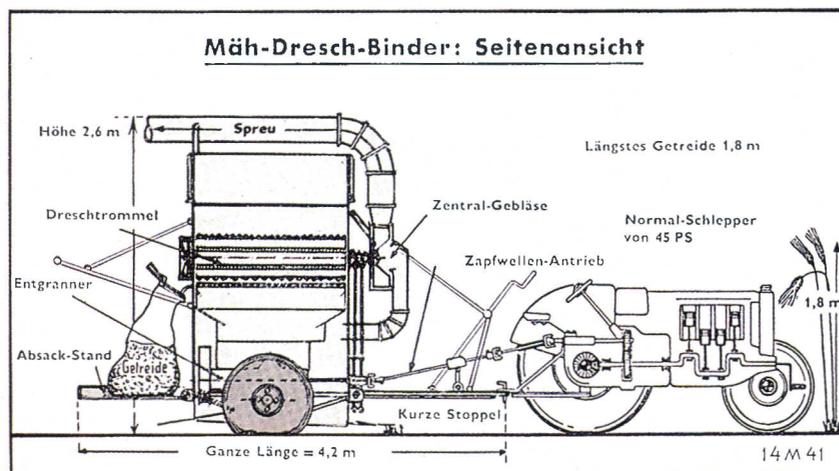
Der **CLAAS M.D.B.** erzielt:

bei richtigem Einsatz etwa gemäß obiger Darstellung eine beispiellose Vereinfachung der Getreideernte

Während bisher viele Arbeitsgänge nötig waren (Mähen, Binden, Aufstellen, Umsetzen, Trocknen, Einfahren der Garben, Dreschen oder das Packen in die Scheune u. s. f.), erledigt der Mäh-Dresch-Binder die Ernte

in einem einzigen Arbeitsgang

im wesentlichen vollkommen maschinell. Einzig notwendig hierzu ist, daß das Getreide etwas länger am Halm stehen bleibt, damit es druschreif und trocken wird. Die inzwischen vorliegenden großen Erfahrungen haben gezeigt, daß es genügend viele Sorten gibt, die dieses Ausreifen am Halm vertragen, und zusätzlich durch entsprechende Anbaufolge eine gestaffelte Reife erreicht werden kann, welche die Ausnutzung des Mähdreschers erhöht. Die erzielten **Arbeitsersparnisse** sind, wie aus allen Urteilen hervorgeht, außerordentlich und drücken sich darin aus, daß mit drei Mann und einem Korngespann rund 150 Doppelzentner täglich geerntet und gedroschen werden, wozu bisher 12-15 Leute nötig waren. Gespart wird ferner: 1. das Umsetzen der Hocken, 2. das Einlegen, 3. ein großer Teil der bisherigen Ernteverluste, 4. die Hälfte des Bindegarnes. Besonders vorteilhaft ist es auch, daß der M.D.B. nach Regen bereits wieder arbeiten kann, wenn sonst an ein Einfahren noch nicht zu denken wäre, somit 5. Senkung des Ernterisikos.



Technische Angaben

Schnittbreite:

7 Fuß = 2,10 m.

Antrieb und Zug:

Normalschlepper von 45 PS oder mehr mit Zapfwelle. In Ausnahmefällen 38 PS Luftreifen-Schlepper.

Kraftbedarf

für Mähen, Dreschen, Binden, Reinigen: 12-18 PS
bei ca. 20 Doppel-Ztr. Stundenleistung.

Zugkraftbedarf: 2-6 PS.

Dreschtrommel:

480 mm Durchmesser, 6 Schlagleisten.

Bedienung (siehe Bild):

Schlepperführer,
Absackmann,
ein Junge zum Helfen.

Mähleistung:

18-30 Viertel Hektar in 10 Stunden.

Dreschleistung:

15-25 Doppelzentner stündlich
150-220 Doppelzentner täglich
bis 5000 Doppelzentner jährlich
in kombiniertem Mäh- u. Standdrusch.

Längstes Getreide:

1,8 m, auch Roggen.

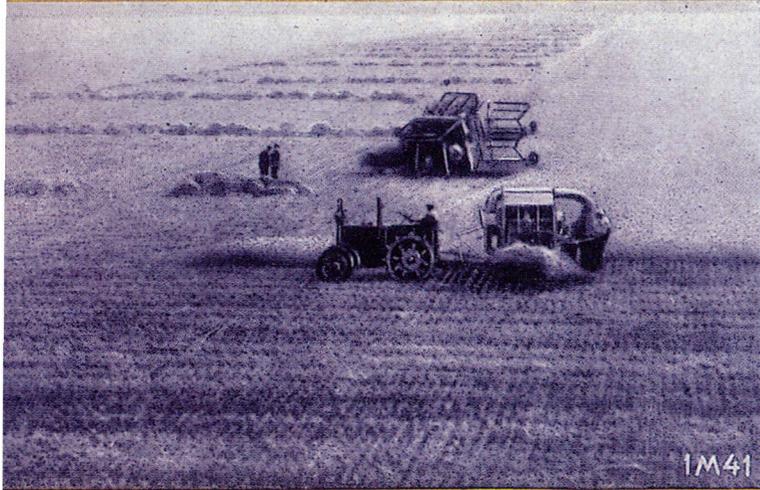
Kürzeste Stoppel: 10 cm.

Luftbereift und eisenbereift lieferbar.

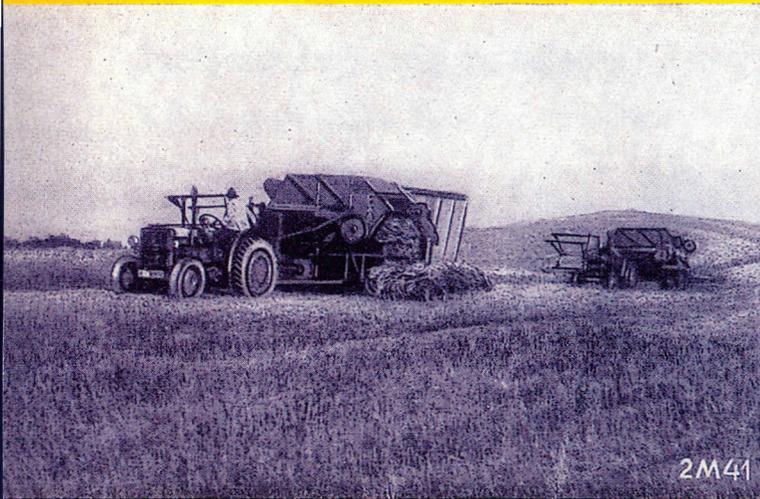
Gewicht: ca. 2400 kg.

In verschiedensten Fruchtarten

In Gerste mit 3 Claas M. D. B. auf den prachtvollen Schlägen um Halle a. d. S.



Hier wurden täglich 500 bis 700 Doppelzentner abgeliefert. Man beachte auch die vorbildlichen Strohbindereien.



In Weizen mit 2 Mäh-Dresch-Bindern hinter 2 Famo-Diesel im leicht welligen Gelände der Uckermark.



In Roggen mit 2 Maschinen im leicht gewellten Gelände bei Berlin.

Der Claas

und durch ihn der deutsche Mähdrusch haben in der gehaltenen Siegeszug erlebt und eine außerordentliche seinen Grund vor allem

keine „Sonntagsmaschine“

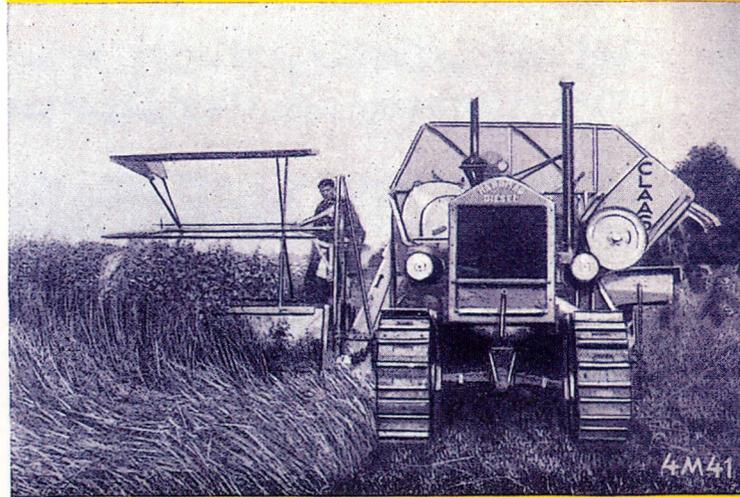
ein Gerät ist, welches auch unter schwierigen Bedingungen **getreide, Hügelgelände, Erstaunliches** leistet und voll werden kann. Alle praktisch vorkommenden Halmbündel teils im Stand-, teils im Hockendrusch

— eine Voll-Ernte

von erstaunlicher Vielseitigkeit geschaffen, wie sie Mittelbetriebe

Hinter allen Schleppern

gleichgültig ob Rad- oder Raupenschleppern



Hinter einer schweren Diesel-Raupe in Frankreich.

In schwierigen An



Im Hügelgelände Mecklenburgs. Neigungen wie die obige werden von der mechanischen Hangverstellung ausgeglichen.

als M.D.B.

den letzten Jahren einen von wenigen für möglich
liche Ausbreitung in Deutschland erfahren. Dies hat
darin, daß der M.D.B.

maschine", sondern

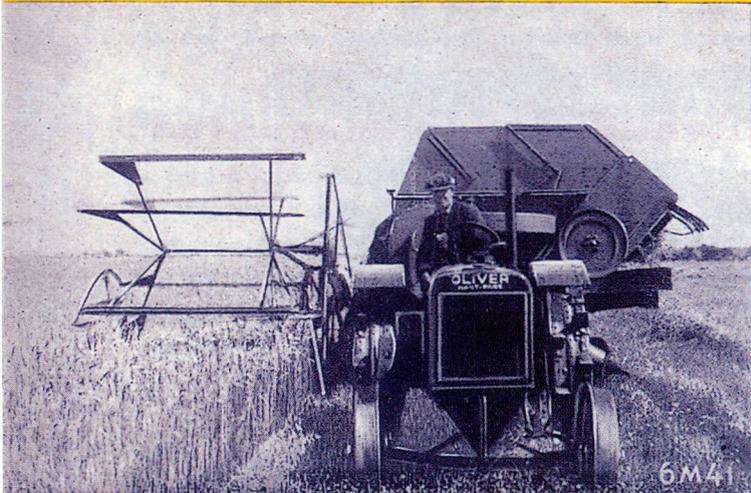
ingungen, Feuchtigkeit, Verunkrautung, Lager-
on jedem entsprechend starken Schlepper betrieben
rüchte, ob kurz, ob lang, feucht oder trocken, sind
schon verarbeitet worden. Dadurch ist

ntemaschine -

heute der Großbetrieb, vor allem aber auch der
eb braucht.

ern in allen Ländern

er, der M.D.B. läßt sich mit allen betreiben.



Hinter einem leichten Rad-Schlepper in England.

beitsverhältnissen



Lagergetreide schwerster Form bringt die Vorteile des M.D.B.s
erst richtig zur Geltung, da im Vergleich mit bisher erhebliche
Ernteverluste gespart werden.

Säubereres Korn

von verunkrauteten Feldern?

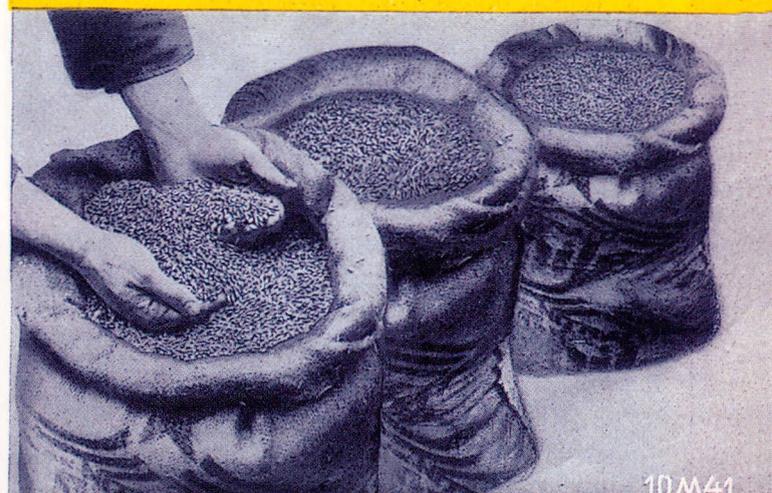
Der M.D.B. schafft auch das durch seine mehrfachen,
wirkungsvollen Saug- und Druckwindreinigungen.



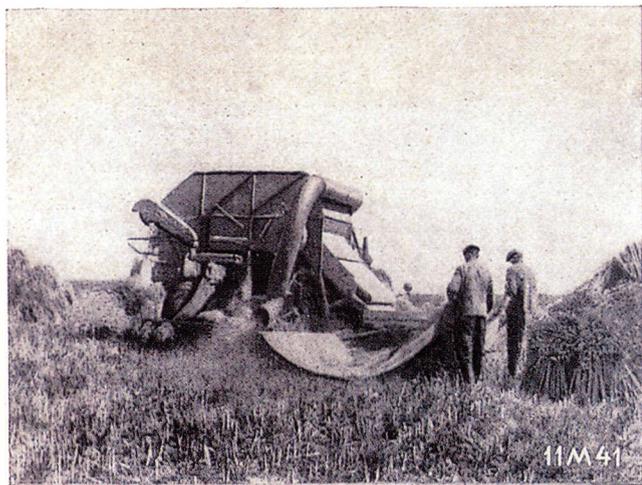
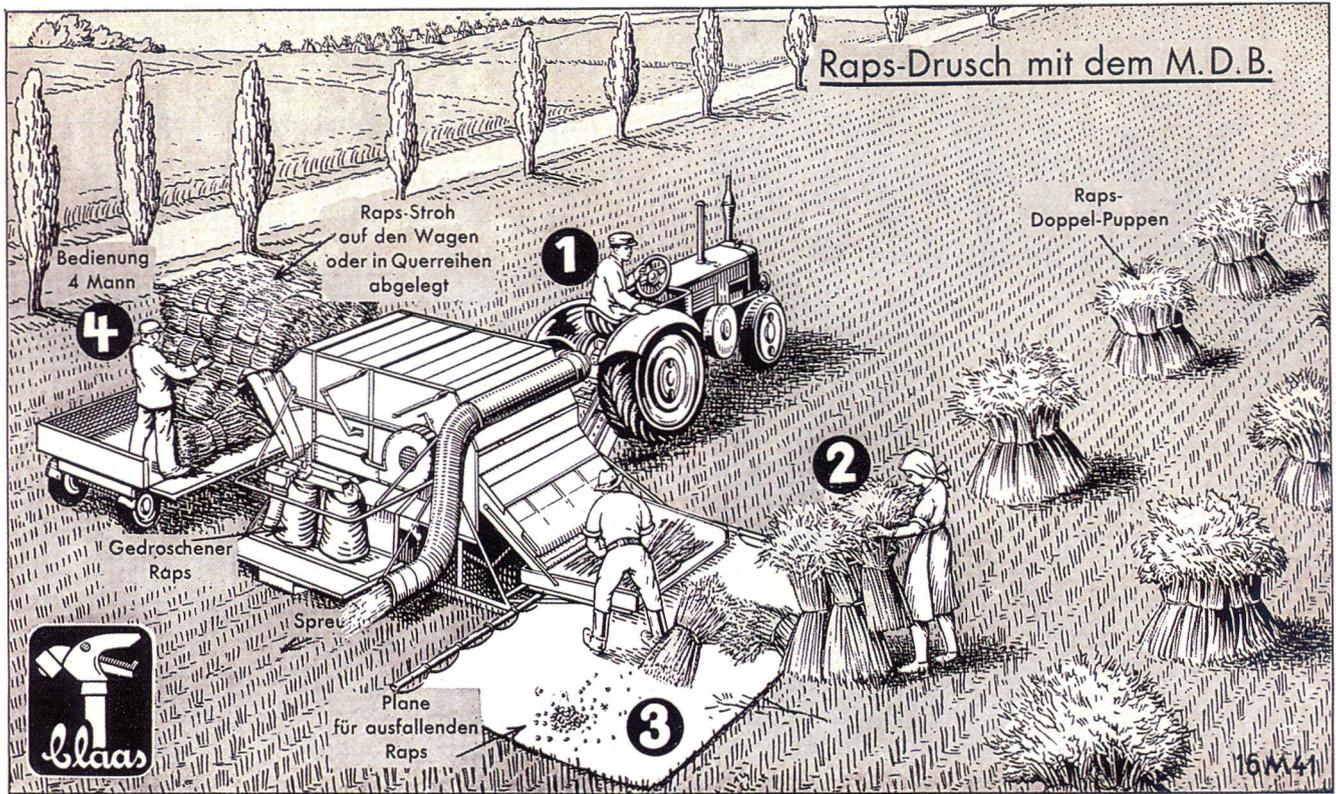
Mit einem 50-PS-Deutz in Schlesien. Die Säcke sind in langen
Querreihen abgelegt, wodurch das Aufsammeln sehr vereinfacht wird.



Abfahren der Säcke vom Feld. Das Wiegen der ganzen Fuhre
erfolgt am besten auf einer Brückenswaage. So erhält man genau
die täglichen Ernteleistungen.



So sauberes, trocknes Korn ist bei richtigem - nicht zu frühem -
Einsatz leicht zu erzielen. Eine Nachtrocknung ist in Trocken-
gebieten nicht, im Küstengebiet manchmal nötig.



Bildarchiv Reichsnährstand

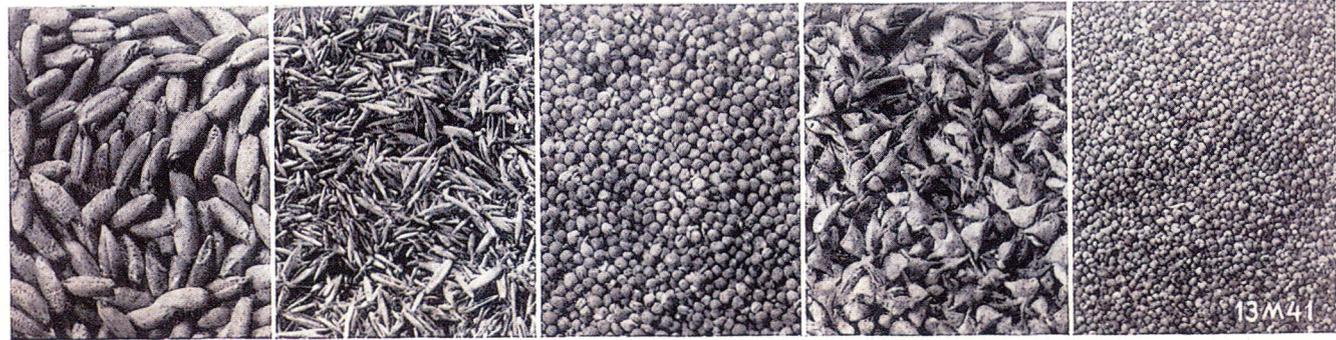
Außer für den reinen Mähdrusch ist der M. D. B. auch ohne weiteres für Hocken- und Standdrusch verwendbar. Durch Ansetzen eines einfachen Einlegetisches entsteht nach Abnehmen des Mähwerkes eine leicht bewegliche

„Hockendreschmaschine“

mit der es möglich ist, an den Hockenreihen entlang zu fahren, die Hocken auf die unter dem Einlegetisch angebrachte Plane zu kippen und von da aus wegzudreschen. Es hat dies für alle leicht ausfallenden Fruchtarten, wie z. B. Raps, Spinat usw., den großen Vorteil, daß der bisherige Aufladeverlust völlig wegfällt und damit ein neues Ernteverfahren entsteht, welches vollkommen verlustlos derartige Früchte birgt.

Auf alle erdenklichen Fruchtarten ist der M. D. B. in den letzten Ernten angepaßt worden. Im Mähdrusch wurden verarbeitet z. B. jede Gerste, Weizen, Hafer, Roggen bis zu 1,80 m, Bohnen, Grassamen (Wiesenschwingel), Rispel und Mohn. Im Hocken- und Standdrusch alle obigen Fruchtarten, dazu mit einigen Sonderausrüstungen: Raps und Rübsen, Erbsen, Senf, Kümmel, Dill, Grassamen.

Der M. D. B. hat sich zum Alles-Ernter und -Drescher entwickelt!



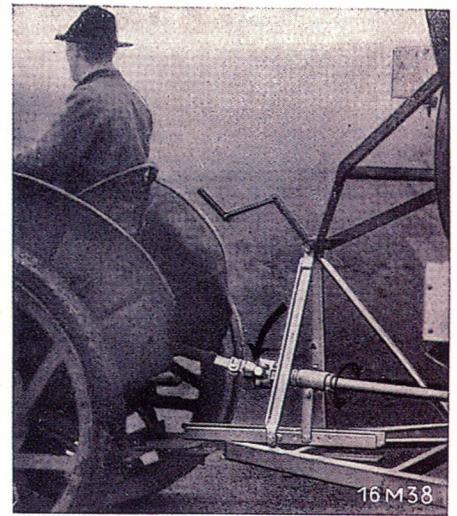
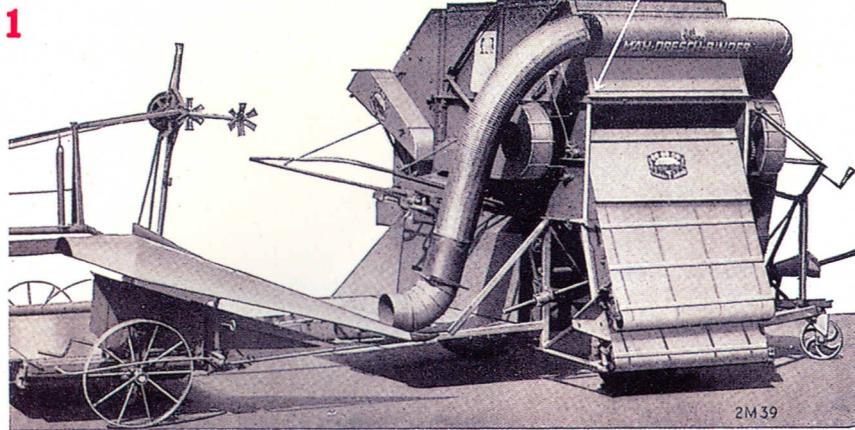
Roggen

Grassamen

Raps

Spinat

Mohn



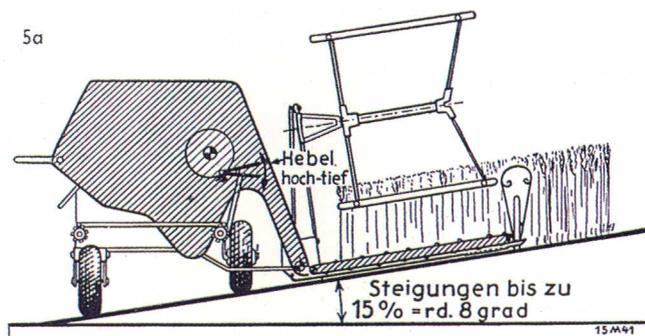
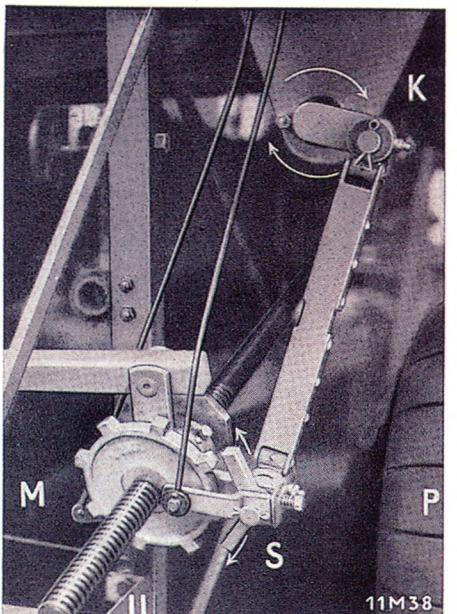
Technische Einzelheiten:

- 1 **Straßenfahrtstellung.** Für die Straßenfahrt wird die Mähplattform mit wenigen Handgriffen hinter die Maschine gehängt, so daß der M.D.B. auf jeder Straße schnell von Ort zu Ort gefahren werden kann.
Gesamtbreite 3,20 m, Gesamtlänge 7,20 m, Höhe 2,60 m.
- 2 **Zapfwellenantrieb.** Der kräftige Zapfwellenantrieb überträgt die Kraft vom Schlepper auf die Dreschorgane des M.D.B.'s mit der Normdrehzahl von 540 U/Min., die für alle Gänge gleichbleibt.
- 3 **Der Claas-Stroh binder** bündelt das Stroh zu großen Bündeln und ist sowohl einmal als auch zweimal bindend lieferbar. Er ist verschleißfest und betriebssicher und durch seine große Bindsicherheit weltbekannt.



Zusatzeinrichtungen:

- 4 **Strohbandsammler und Sackabsetzer.** Strohbandsammler für das Absetzen von 8-10 Strohbinden in Querreihen. Er wird vom Schlepper aus mit einer Zugleine ausgelöst und rückt selbsttätig wieder ein.
Der Sackabsetzer setzt 3-5 Säcke gemeinsam ab und erleichtert so das Aufladen. (Vergleiche Seite 3, Bild oben.)
- 5 **Die mechanische Hangverstellung** ermöglicht das Arbeiten auf schräg geneigten Hängen. Neigungen von 15% = 8 Grad sind dadurch auszugleichen. Die Bedienung ist einfach. Ein Ziehen an einem Hebel hebt oder senkt das linke oder rechte Rad der Maschine mechanisch durch das auf Bild 5 dargestellte Sperrklinkengetriebe (K, S, M usw.). Die Siebe der Dreschmaschine müssen naturgemäß immer möglichst in der Waage gehalten werden.
- 6 **Spreubergung.** Sie besteht aus einem biegsamen Metallschlauch und zwei leichten, geschlossenen Spreuwagen, von denen einer an der Maschine hängt und in etwa einer Stunde gefüllt wird, während der andere Wagen in dieser Zeit zum Hof gefahren und entleert wird.
- 7 **Einlegetisch** für Stand- und Hockendrusch. (Siehe Schaubild: Rapsdrusch.) Nach Abnahme des Mähwerks ist der Tisch, der in sehr bequemer Höhe liegt, leicht anzusetzen. Der Schrägförderer ist zu diesem Zweck aus der Dreschmaschine schwenkbar.





Die Praxis sagt zum M.D.B.:

Der Großbetrieb:

... mit der Leistung des Mähdreschers in jeder Weise äußerst zufrieden. Besonders für Saatgutwirtschaften große Zukunft . . .

Gutsverwaltung Frhr. v. Wilmowsky, Marienthal b. Eckartsberga/Thür. 25. 9. 1940

... ein Wunderwerk der Technik . . . die Maschine der Zukunft.

Domäne Schweighof b. Coburg/Ofr. 27. 9. 1940

Der M.D.B. hat vorzügliche Arbeit geleistet. Lobend hervorzuheben ist der saubere Ausdrusch und die Vermeidung jeglichen Körnerverlustes.

Rtgt. Gr.-Lissa. 9. 10. 1940

Die Erntekosten belaufen sich auf kaum die Hälfte der bisherigen. Sämtliches Getreide ist als Elite-Saatgut verwendet worden.

Rtgt. Fahlbusch, Deerenburg a. Harz. 18.9.1939

... An einem Tag (in 11 Stunden) eine Rekordleistung von 570 Ztr. erreicht!

Wendorff'sche Gutsverwaltung Naulin/Pyritz. 2. 10. 1940

... Noch nie seit 50 Jahren war am 25. 8. in Schwaneberg mit Ausnahme einiger Hügellagen alles Getreide ausgedroschen. Das verdanke ich den zwei M.D.B., die ich 1939 anschaffte.

Dipl.-Landwirt Kühne, Schwaneberg b. Schmölln/Uckermark. 27. 8. 1940

Der Ersatzteilbedarf an meinem ersten M.D.B. nach 5 Ernten ist ganz minimal. Inzwischen habe ich im ganzen 4 M.D.B.s.

Rtgt. Zschernitz b. Halle/Sa. 14. 7. 1940

Wenn schon meine erste Maschine aus dem Jahre 37 alle Ansprüche zu erfüllen schien, die man an eine derartige Maschine stellen kann, so ist die Arbeitsleistung des Mähdreschers, den ich 1940 anschaffte, in jeder Beziehung hervorragend. Zusammenfassend kann ich sagen, daß infolge der erheblichen Verbesserungen, die der Mähdrescher in den letzten Jahren erfahren hat, seine Leistungen an Menge und Qualität so gestiegen sind, daß für den mitteldeutschen Betrieb die Frage „Hockendrusch“ oder „Mähdrusch“ eindeutig zugunsten des Letzteren entschieden ist.

Dr. Schurig, Schloß Trebnitz b. Könnern. 10. 12. 40

Wir sind nicht nur zufrieden, sondern begeistert . . .

Versuchsgut Radegast der Universität Halle/Sa.

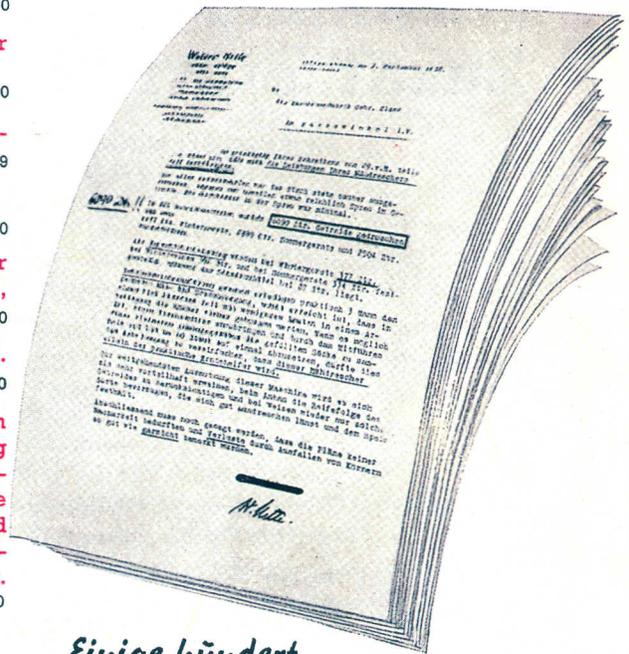
Der Mittel- und Kleinbetrieb:

Es ist ein großer Irrtum, daß der Mähdrescher nur für den Großbetrieb geeignet sein soll. Gerade in Mittelbetrieben ist sein Platz.

Bauer Wolf, Dutzenthal b. Neustadt/Aisch/Mittelfr. 5. 10. 1940

Mein M.D.B. arbeitet wie ein Uhrwerk hinter meinem Famo-Boxer. Ist an einem Uhrwerk etwas auszusetzen? In einigen Jahren dürfte Ihr M.D.B. so populär geworden sein wie heute der Selbstbinder.

Bauer Fricke, Altlangow. 12. 12. 1940



Einige hundert solcher Zeugnisse sind in unserem Besitz!

MASCHINEN - FABRIK **CLAAS** HARSEWINKEL/WESTF.

Faksimile Nachdruck
CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH
Harsewinkel